

Basis der 4. Hinterrandzelle vor jener der 2. Hinterrandzelle; Analader unter der Gabelung der Postalader endigend.

Hypopyg: lam. bas. etwas mehr als bei *M. nigrofusca* ausgeschnitten; forc. sup. kipelförmig, am unteren Rande mit einer grösseren Borste; forc. inf. schuhförmig, am Innenrande breiter. (Taf. VI, Fig. 5—7.)

Ich fing 1 ♂ im Juni im Dorfe Satschernie (Weiss-Russland).
 (Fortsetzung folgt.)

Ueber *Otiorrhynchus strumosus* Hell.

Von Karl M. Heller in Braunschweig.

Die Artberechtigung des von mir im III. Jahrg. dieser Zeitsch. als *Otiorrhynchus strumosus* beschriebenen Rüsselk. erscheint mir nunmehr fraglich. Die Bestimmungstabellen von Dr. G. Stierlin (Mitth. d. schweiz. entom. Ges. 1883) führten mich irrthümlich auf die 5. Rotte des Subg. *Otiorrhynchus* Schönh., da bei vorliegendem Stück die abwechselnden Zwischenräume nicht erhabener, sondern alle gleichmässig schwach gewölbt erschienen. Die für meine Sammlung neue Acquisition des aus Griechenland stammenden *O. gemellatus* Stl. belehrte mich jedoch eines anderen, so dass ich jetzt den *O. strumosus* der 16. Rotte, und zwar dem *gemellatus*, zugesellen muss. Ob der in Rede stehende Käfer thatsächlich eine eigene Art, eine Varietät von *gemellatus* oder gleich *gemellatus* ist, bin ich aus Mangel an Vergleichungsmaterial nicht im Stande zu entscheiden, dennoch weist der, aus Montenegro stammende Käfer merckliche Unterschiede auf, als: geringere Grösse, stärkeren Glanz, rückwärts kieförmig erhabene Naht, sichtbare Punktstreifen, die Zwischenräume nur bei starker Loupenvergrösserung wahrnehmbar punktirt, Halsschild beiderseits ohne grubchenförmigen Eindruck, Vorderrand desselben nicht bräunlich gesäumt, der Mittelkiel des Rüssels erweitert sich an der Spitze zu keiner, beiderseits von Gruben begrenzten, dreieckigen Fläche, sondern verschwindet in der runzeligen Punktirung und schliesslich sind die Beine gelbgrau statt röthlichbraun behaart. Sollten sich diese Merkmale als constant erweisen, so würden sie zur Charakterisirung einer Art genügen, aber da nur ein einziges Exemplar des *strumosus* vorliegt, so ist dies eine offene Frage, so wie eben alle nach einem Stück beschriebene Arten oft fraglich und derartige Beschreibungen dann als verfrüht zu bezeichnen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Ueber Otiorrhynchus strumosus HELL. 253](#)